

My Generation

„Ich hoffe, ich sterbe, bevor ich alt werde“, haben The Who Mitte der Sechziger verkündet.

Für die meisten ist dieser Wunsch nicht in Erfüllung gegangen.
Gottseidank.

Viele schauen indes wehmütig auf jene Zeiten, da man 17 war und Träume hatte, da man born to be wild war und an manchem Sunny Afternoon ein Supergirl oder eine Delta Lady entdeckte.

Obwohl inzwischen viele Jahre ins Land gegangen sind und das Alter körperlich seinen Tribut fordert, ist immer noch viel da vom wilden Geist der Sechziger.

Der Liedermacher Heinz Küppers und der Journalist Hans Hoff erzählen und singen davon, wie aufregend das damals war, als man herausfand, dass Petting doch kein bayerisches Dorf ist.

Sie verraten auch, wie man heute damit umgeht, wenn in der Lebensbilanz mehr Vergangenheit steht als Zukunft.

Sie machen Hoffnung, dass es so schlimm wie es sich manchmal morgens anfühlt, schon nicht kommen wird.

Sie verabreichen die Kraft der Jugend mit Songs, die jeder kennt, und mit Geschichten, die sich rasch anfühlen, als wären es die eigenen.